



Bayerische
Architektenkammer



Landeshauptstadt
München

bauKULTUR

BUNDESSTIFTUNG



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



Preis für Baukultur der Metropolregion München 2020 – Wachstum mit Qualität

Ausschreibung

Die Metropolregion München, als einer der attraktivsten Wirtschafts- und Lebensräume Deutschlands, weist ein sehr dynamisches Bevölkerungswachstum auf. Ihre Baukultur prägt die Standortqualität und ist damit ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die künftige Entwicklung der Metropolregion. Um ihre Attraktivität bei der aktuellen Dynamik zu bewahren, bedarf es vor allem eines hohen Qualitätsbewusstseins beim Umgang mit dem Siedlungsdruck.

Der Europäische Metropolregion München (EMM) e.V. lobt deshalb bereits zum dritten Mal in Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer, der Landeshauptstadt München, dem Bayerischen Städtetag sowie dem Bayerischen Gemeindetag und der Bundesstiftung Baukultur den Preis für Baukultur der Metropolregion München aus. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft des bayerischen Staatsministers für Wohnen, Bau und Verkehr, Herrn Dr. Hans Reichhart.

Der Preis zeichnet mit wechselnden Themenschwerpunkten, herausragende Leistungen im Städte-, Wohnungs-, Dienstleistungs-, Handel- und Gewerbebau, bei Bauten für Bildung, Kultur und Sport, Ver- und Entsorgung, bei Technik- und Verkehrsbauten sowie bei der Gestaltung öffentlicher Räume aus. Die prämierten Projekte sollen aufzeigen, welchen Beitrag das zeitgemäße Bauen in den urbanen und in den ländlichen Bereichen der Metropolregion München leisten kann, um aktuelle Herausforderungen wie unterschiedliches Wachstum in den Regionen,

die Energiewende, den demografischen Wandel oder die tägliche Versorgung insbesondere mit Infrastrukturangeboten zu bewältigen.

Der Preis für Baukultur der Metropolregion München 2020 wird für die Kategorie **“Gemischt genutzte Quartiere, Stadt- und Ortsteilzentren“** ausgelobt. Zusätzlich kann die Jury einen **Sonderpreis „Orte für gutes Zusammenleben“** vergeben.

Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Ingenieure, Projektentwickler, Städte und Gemeinden sowie Bauherren sind eingeladen, Projekte einzureichen, die in der Metropolregion München in den letzten fünf Jahren realisiert wurden.

Beurteilungskriterien:

Zur Beurteilung dienen folgende Kriterien:

- Städtebauliche, freiraumplanerische und landschaftliche Integration
- Umgang mit dem Bestand (baulicher oder freiraumplanerischer Art)
- Soziale Innovation
- Alltagstauglichkeit, Nutzbarkeit (u. a. Barrierefreiheit, Gender, Inklusion...)
- Nutzungsmischung, Angebotsvielfalt (kulturell, sozial, kommerziell...)
- Wirtschaftlichkeit u. a. im Hinblick auf Erschließung, Dichte und Energieversorgung
- Gemeinschaftsorientiertes Wohnen (Baugenossenschaften, Baugemeinschaften, alternative Wohnkonzepte...), Werkwohnungen
- Bezahlbarer und familiengerechter Wohnraum
- Berücksichtigung unterschiedlicher Mobilitätsformen und ihre Vernetzung (z. B. Car-/Bike-Sharing, E-Mobilität, ÖPNV, P+R/B+R, integrierte Mobilitätsstationen, Mobilitätsmanagement)
- Schonender und sparsamer Umgang mit Fläche, angemessene Dichte
- Kooperative Planung, Bürgerbeteiligung, Bauherrenkooperation
- Energieeffizienz
- Entwurfs-, Material- und Gestaltungsqualität
- Resilienz (flexible Nutzbarkeit, Rückbaubarkeit, Anpassbarkeit an wechselnde Anforderungen...)
- Innovationsgrad

Jury:

- Prof. Anne Beer, Architektin und Stadtplanerin, Geschäftsführerin, Beer Bembé Dellinger Architekten und Stadtplaner GmbH
- Helmut Cybulska, Dezernent Stadtplanung, Umwelt, Bauwesen, Stadt Rosenheim
- Christine Degenhart, Architektin, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer
- Friedrich Geiger, Ministerialdirigent, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- Doris Grabner, Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin, Inhaberin, grabner huber lipp landschaftsarchitekten und stadtplaner partnerschaft mbb
- Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin, Landeshauptstadt München, EMM e.V.
- Gerd Merkle, berufsmäßiger Stadtrat der Stadt Augsburg, Mitglied des Bau- und Planungsausschusses des Bayerischen Städtetags
- Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender, Bundesstiftung Baukultur
- Mathias Neuner, Oberbürgermeister, Stadt Landsberg am Lech
- Gitta Rometsch, Geschäftsführerin, Heuer Dialog GmbH

Die Jury tagt voraussichtlich im November/Dezember 2019 nicht öffentlich in München. Sie kann mehrere Preisträger auszeichnen und Anerkennungen aussprechen. Die Juryentscheidung ist endgültig und wird schriftlich begründet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden nach der Entscheidung benachrichtigt und der Öffentlichkeit bekanntgegeben.

Preise und Auszeichnungen:

Ausgezeichnet werden die geistigen Urheber (Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner) gemeinsam mit der Bauherrschaft und den politisch verantwortlichen Personen. Die Preisträger erhalten eine Urkunde und das ausgezeichnete Objekt wird mit einer Plakette gewürdigt. Der Preis ist nicht dotiert. Zudem besteht die Möglichkeit bei einer Veranstaltung vor Ort, das Projekt einem breiten Publikum zu zeigen und vorzustellen.

Es werden ein Preis für Baukultur sowie bis zu fünf Anerkennungen vergeben. Die Jury hat die Möglichkeit, bei einstimmiger Beschlussfassung, auch weitere Preise bzw. Anerkennungen zu vergeben. Zusätzlich ist die Jury berechtigt, einen Sonderpreis „Orte für gutes Zusammenleben“ zu vergeben. Ziel des Sonderpreises ist es, ein Gebäude, einen öffentlichen Raum oder eine soziale Infrastruktureinrichtung zu prämiieren, das/der/die durch die Gestaltung einen soziokulturellen Mehrwert für die Öffentlichkeit darstellt.

Der Preis für Baukultur der Metropolregion München wird voraussichtlich im März/April 2020 in München verliehen. Mit der Preisverleihung wird zeitgleich eine Wanderausstellung eröffnet.

Einzureichende Unterlagen:

Präsentationsblätter:

Für die Einreichung ist eine ausreichende Dokumentation des Vorschlags erforderlich (Gemischt genutzte Quartiere: mind. Darstellung der städtebaulichen Einbindung, Ziele und Absichten, reproduktionsfähiger Lageplan, ggf. reproduktionsfähige Typengrundrisse und Systemschnitte, reproduktionsfähige Fotos). Das Projekt ist auf max. 4 Blättern im Querformat A2 (594 mm x 420 mm) zu präsentieren. Die Unterlagen sind ausschließlich digital, im pdf-Format (max. Datengröße insges. 10 MB) einzureichen.

Datenblatt:

Das Datenblatt (Anlage) ist vollständig ausgefüllt und unterzeichnet in Papierform sowie digital im pdf-Format einzureichen.

Urhebererklärung:

Den eingereichten Unterlagen ist eine durch die Teilnehmer unterzeichnete Urhebererklärung beizufügen.

Jeder Bewerber hat gegenüber des EMM e.V. eine verbindliche Erklärung darüber abzugeben, dass die Nutzung und Veröffentlichung der eingereichten Unterlagen für den Baukulturpreis möglich und frei von Rechten Dritter sind. Zur Wahrung des Urheberrechts von Dritten ist der Name z. B. des Fotografen anzugeben. Die entsprechenden Unterlagen sind im Datenblatt enthalten.

Digitale Unterlagen:

Für die Jurysitzung, die Wanderausstellung und geplante Veröffentlichungen sind folgende Dateien digital einzureichen:

- die eingereichten Präsentationsblätter im Format JPG/TIFF/ BMP/PDF
- Einzelbild-Dateien aller im Präsentationsblatt verwendeten Bilder im Format JPG/TIFF/ BMP, Auflösung 300 dpi, mit Angabe der Bildrechte, die dem Auslober für die Nutzung zur Verfügung gestellt werden müssen
- Alle im Präsentationsblatt enthaltenen Pläne im Format EPS/JPG/TIFF/ BMP/PDF
- Ausgefülltes Datenblatt im Format PDF

Sollten die eingereichten Unterlagen den Vorgaben nicht entsprechen, behält sich die Jury vor, das eingereichte Projekt auszuschließen.

Teilnahmebedingungen:

Es können ausschließlich in der Metropolregion München (vgl. Liste/Karte der Landkreise und krfr. Städte in der Anlage) realisierte Quartiere eingereicht werden, deren städtebaulichen Ziele im Wesentlichen zwischen dem 1. Januar 2014 und dem 08. November 2019 erreicht und die noch nicht im Rahmen des Preises für Baukultur prämiert wurden.

Voraussetzung ist die Planung des Quartiers durch Architekten, Landschafts- bzw. Innenarchitekten oder Stadtplaner.

Zur Einreichung berechtigt sind Architekten, Landschafts- und Innenarchitekten, Stadtplaner, Ingenieure, Bauherren, Projektentwickler sowie Städte und Gemeinden, wobei vor Einreichung das Einvernehmen aller Beteiligten herzustellen ist.

Abgabe / Einsendeschluss:

Die geforderten Unterlagen sind bis spätestens 08.11.2019 (Eingangsstempel) ausschließlich digital (Datenblatt mit Urhebererklärung digital und in Papierform) auf einem Datenträger (CD oder USB-Stick) und kostenfrei für den Empfänger einzureichen unter:

Europäische Metropolregion München e.V.
Kardinal-Döpfner-Str. 8
80333 München
Deutschland

Bei organisatorischen Rückfragen:
Iris Beck, Dipl.-Geogr., Projektmanagerin
Tel.: +49(0)89-452 056 0-11
Fax: +49(0)89-452 056 0-20
E-Mail: i.beck@metropolregion-muenchen.eu